



NORDWEST-ZEITUNG



SPORTBUZZER



Das Fußballportal



DIE NORDDEUTSCHE

## TS Woltmershausen - SVL

### Geschenk dankend angenommen

Mit einem 3:0-Erfolg im Gepäck feierte der SV Lemwerder nicht nur auf dem Freimarkt die „dritte Halbzeit“, sondern auch den dritten Sieg in Folge in der Fußball-Landesliga. Schon vor dem Spiel auf der Hanseatenkampfbahn war klar, dass die Mannschaft von Trainer Norman Stamer ein anderes Kaliber, als in den beiden Partien zuvor erwarten würde. Kapitän Kevin Schmidtke, der mit einer Oberschenkelzerrung nicht aktiv ins Geschehen eingreifen konnte, war sich vor Beginn sicher: „Bei Woltmershausen wird sich zeigen, wo unsere Reise diese Saison hingeht.“ Später stand fest: Weiter aufwärts, denn der SVL hat nun schon 21 Punkte auf dem Konto.

In einer umkämpften Partie mit vielen Unterbrechungen dauerte es bis zur 28. Minute, ehe Steven Holstein ein Missverständnis der TSW-Abwehr mit einem sehenswerten Schuss zum 1:0 nutzte. Trotz Führungstreffer war Trainer Stamer alles andere als zufrieden: „Wenn es zur Halbzeit 0:0 gestanden hätte, wäre es vom Spielverlauf her auch verdient gewesen.“ Immer wieder peitschte er seine Jungs leidenschaftlich von der Seitenlinie aus nach vorne. Doch glasklare Chancen blieben bis zur Halbzeitpause auf beiden Seiten aus.

Schon in der 30. Minute sah der bis dahin starke Lemwerder-Verteidiger Landing Sanneh die gelbe Karte, weshalb sich Stamer dazu entschloss, seine Nummer 16 kurz nach Anpfiff der zweiten Halbzeit auszuwechseln. In die Partie kam mit Mamadou Drammeh dafür eine weitere Offensivkraft. Und die war dringend nötig. Begann das Spiel nach dem Seitenwechsel doch genau gleich: Entlastung für den SVL blieb praktisch komplett aus. Woltmershausen agierte druckvoll und bissig, drängte Lemwerder komplett in die eigene Hälfte. Dennoch konnten die Hausherren daraus kein Kapital schlagen. Mit zwei energisch gespielten Kontern erhöhten erst Tobias Lange in der 79. und schließlich Tim Weinmann in der 85. Minute zum am Ende eindeutig ausgefallenen Erfolg der Gäste. Nach dem Abpfiff war TSW-Trainer Marco Meyer bedient, lobte aber den Auftritt der Auswärtsmannschaft: „Das haben sie einfach gut gemacht. Lemwerder musste nur auf Fehler unsererseits warten, die ja auch gekommen sind. Wir haben leider nicht das umsetzen können, was wir uns vorgenommen haben.“ **SPORTBUZZER + DIE NORDDEUTSCHE vom 31.10.2016**

### Landesligist SV Lemwerder landet dritten Sieg in Folge

Es läuft rund: Die Fußballer des SV Lemwerder haben in der Landesliga Bremen den dritten Sieg hintereinander gefeiert. Am Sonnabend gewannen sie die Auswärtspartie gegen den TS Woltmershausen mit 3:0 (1:0). Damit hat die Mannschaft von Trainer Norman Stamer schon 21 Punkte auf ihrem Konto. Der Coach äußerte sich nach der Partie kritisch. „Wir haben uns schwer getan. Mit dem Ergebnis bin ich schon zufrieden – aber nicht mit unserem Spiel.“

In der ersten Halbzeit vermisste der Trainer die nötige Konsequenz bei seiner Mannschaft. „Wir waren im Spielaufbau oftmals ein wenig lässig“, sagte er. Das habe zu unnötigen Ballverlusten geführt. „Uns hat die Konzentration gefehlt“, sagte Stamer. Dennoch führte seine Elf nach ausgeglichenen ersten 45 Minuten mit 1:0. In der 28. Minute hatte Steven Holstein aus 16 Metern erfolgreich abgezogen. „Das war gut gemacht und von Woltmershausen schlecht verteidigt“, meinte Stamer.

In der Pause redete der Trainer seiner Mannschaft ins Gewissen. Doch seine Worte verhallten ungehört. „Wir haben uns hinten reindrängen lassen, weil wir noch weniger gemacht haben als in der ersten Halbzeit“, schimpfte Stamer. Allerdings wussten die Gastgeber nicht so recht, was sie mit ihren Freiheiten anstellen sollten. „Man hat schon gesehen, warum Woltmershausen erst 15 Tore geschossen hat“, sagte Stamer. Und so spielten seine Spieler doch noch ihre Fitness und ihre Konterstärke aus. In der 79. Minute erzielte Tobias Lange nach einem Zuspiel Tim Weinmanns das 2:0, und in der 85. Minute legte Weinmann selbst das 3:0 nach. „Zuvor haben wir uns allerdings kaum Chancen herausgespielt“, sagte Stamer, der sich nach der Partie aber auch ein bisschen freute. „Wir haben endlich mal kein Gegentor kassiert. Das war wichtig.“